

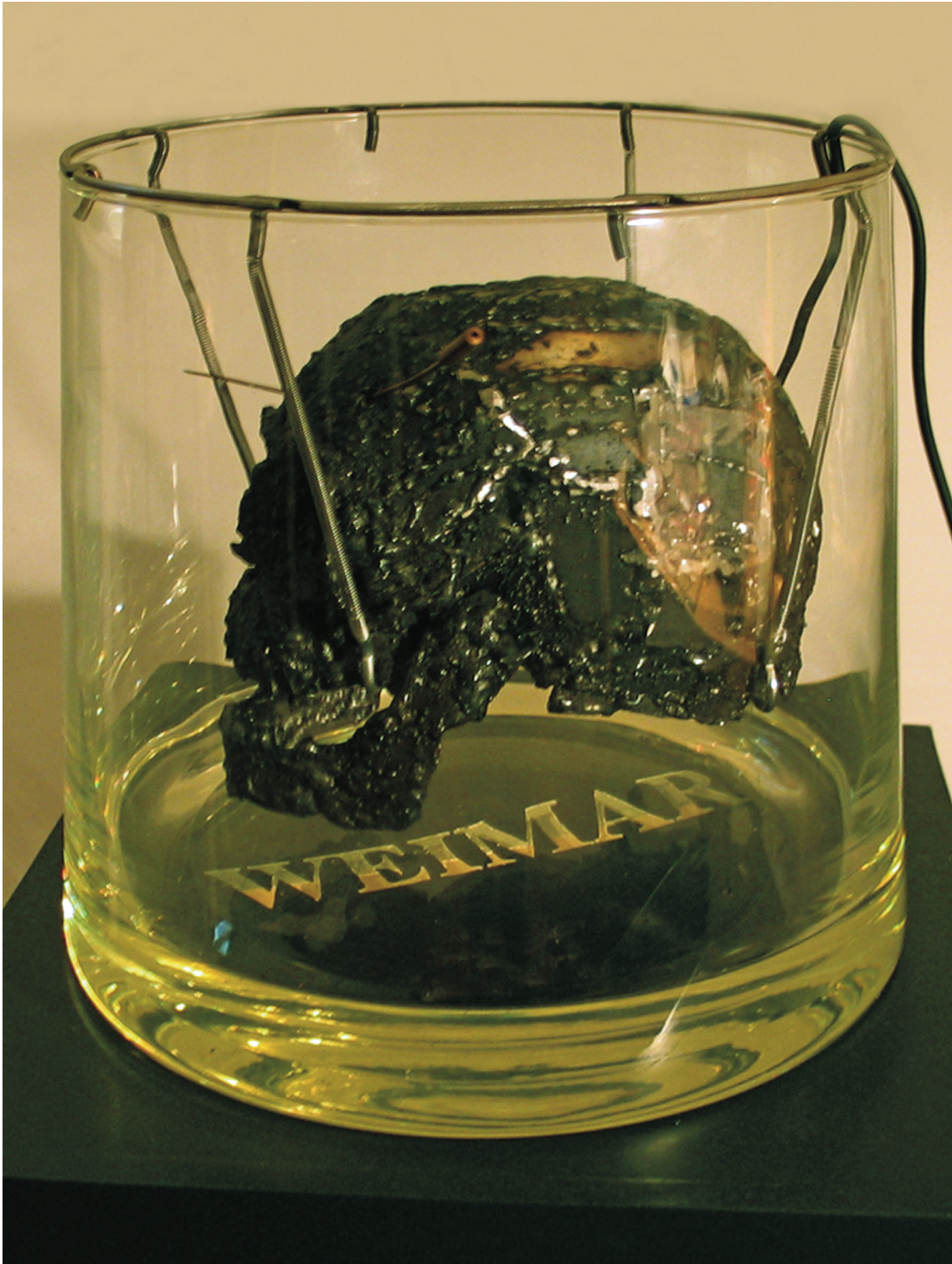
Einladung

zur Ausstellung in der Galerie ›einRaum‹ in Braunschweig

Denis Stuart Rose

›Der konservierte Tod‹

vom 28. April – 20. Mai 2023



Die Ausstellung in der Galerie ›einRaum‹ in Braunschweig zeigt Arbeiten von Denis Stuart Rose vom 28.4. bis 20.5.2023 unter dem Titel ›Der konservierte Tod‹, die sich neben der Beschäftigung mit Videokunst auch mit anderen Kunstformen auseinandersetzen. Dabei wird nicht eine Kunstgattung als Schwerpunkt definiert, sondern dem Thema eine entsprechende Kunstform gegeben. Seine Schädel werden förmlich konserviert.

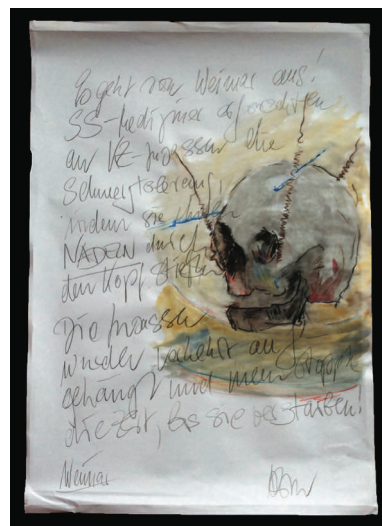
Die meistens aus Stahl gefertigten Arbeiten schließen oft kinetische Mechaniken oder bewegte Bilder ein; narrative Skulpturen, die oft einen Intallationscharakter besitzen.

Es werden Geschichten erzählt, die oft auch Geschichte sind, politische Hintergründe bebildern, und auf dieser Grundlage menschliche Eigenschaften reflektieren. Erinnerungen, Erfahrungen, Traumata werden zitiert, und Roses direkte Formensprache erlauben es dem Betrachter nicht, Abstand zu wahren. Es geht z.B. um das "Dritte Reich", den "20. Juli 1944" oder die "RAF".

Manchmal müssen Klischees gesteigert werden, um erstarrte Begriffe zu zerschlagen. Aber in Roses Arbeiten verbirgt sich in der Konfrontation Poesie. Video und Stahl treffen in der Kunstgeschichte selten aufeinander, in Roses Objekten werden beide Elemente sogar noch durch Symbole verbunden, zum Beispiel durch geschweißte Schädel und Monitore.

Gezeigt werden Objekte mit den dazu entstandenen Skizzen, naturalistische expressive Zeichnungen.

Die Ausstellung in der Galerie einRaum5–7 im Handelsweg in Braunschweig ist mittwochs bis freitags von 17–20 Uhr und samstags von 14–19 Uhr geöffnet.



Skizze ›Weimar‹



›20. Juli 1944‹



Skizze ›20. Juli 1944‹